Zusatz-Bemerkungen

von

Dr. G. Kraatz und H. v. Kiesenwetter.

Obwohl es mir nicht unwahrscheinlich ist, daß mehrere der vorstehend beschriebenen Arten mit Hülfe reicheren Materials zu vereinigen sein werden (namentlich dürfte sich meine Vermuthung bestätigen, daß *D. Ghiliani* das Männchen des *Reichei* sei), will ich für den Augenblick nur eine Bemerkung an eine Art anknüpfen.

Unter meinen wenigen, von Dr. Staudinger gesammelten andalusischen *Dorcadion* gehören offenbar das von Chevrolat beschriebene *D. Staudingeri* und *suturale* als Männchen und Weibchen zu einander, und Chevrolat's ursprüngliche, in der Note ausgesprochene Vermuthung ist gewiß richtig. Ob Dr. Staudinger die Thiere in copula gesehen hat, weiß ich allerdings nicht, indessen zeigen die Data an meinen Exemplaren, daß die erwähnten Arten wiederholt zusammen gefangen sind, andererseits sind einmal beide auf eine Nadel gespießt, was gewiß anzeigen sollte, daß die Stücke in Copula gefangen seien.

G. Kraatz.

Note über *Dorcadion molitor*.

Chevrolat stellt in seinem Aufsätze, der uns mit einem überraschenden Reichthume spanischer Arten bekannt macht, diesen Käfer unter die Arten mit schwarzen Fühlern und Beinen. Allein letztere sind stets ganz, an den Fühlern wenigstens die Basalglieder trübbröthlich. Die Fabricische Diagnose, auf deren Wiedergabe sich Chevrolat beschränkt, erschwert das Erkennen der Art. Man könnte sogar zweifeln, ob *Lamia molitor* Fabr., bei dem in dem Syst. Ent. so wie in sämmtlichen späteren Arbeiten desselben Autors bis

350 *Zusatz-Bemerkungen von G. Kraatz und H. v. Kiesenwetter.*

zum Syst. Eleuth. herab „India“ als Vaterland gegeben wird, mit unserm heutigen *Dorcadion molitor* identisch ist. Mulsant nennt den Käfer *lineola* Illiger, und citirt weder in den Coléopt. de France, *Longicornes* (p. 127. 5.) noch in seinen Opuscul. (II. p. 33.) den Fabricius, hält also dessen Art für eine andere oder die Beschreibung für unkenntlich. Geht man aber davon aus, daß die Vaterlandsangabe, wie nicht gerade selten bei Fabricius, auf einem Irrthume beruht, so stimmt die Beschreibung Syst. Entom. p. 177:

„*Valde affinis L. (amiae) pedestri, cujus forte varietas. Corpus supra fuscum, vittis tribus albis, a capite ad apicem elytrorum ductis, intermedia in thorace subdidyma, per suturam elytrorum excurrit. Lineola parva inter vittas ad basin elytrorum. Thorax tuberculo laterali notatus.*“

recht leidlich, so daß man wohl den Namen *molitor* unserer Art erhalten kann.

In meiner Sammlung finden sich ebenfalls nordspanische Exemplare dieses Käfers.

Dorcadion meridionale Mulsant (Opusc. II. 25.) kann ich dem Chevrolat'schen Verzeichnisse spanischer Arten beifügen. Meine Sammlung enthält zwei von Schaufufs in Nordspanien gesammelte Exemplare dieses Käfers.

v. Kiesenwetter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav, Kiesenwetter Ernst August Helmuth [Hellmuth] von

Artikel/Article: [Zusatz - Bemerkungen. 349-350](#)